

Netzwerk - Gebet

*Barmherziger Gott,
in einer schwierigen Zeit rufen wir zu Dir.
Wir stehen mit Ängsten vor der Frage,
wie alles weiter gehen wird: das gesellschaftliche, das kirchliche und das kulturelle Leben.*

*Gott, du unser Vater, wir sind verunsichert.
Wir erleben Hamsterkäufe und fragen uns,
was übertrieben und was angemessen ist.
Wir erleben leere Straßen am Abend
mitten in der Stadt und fühlen uns unwohl.*

*Ängste beschleichen uns.
Es ist die Angst, nicht nur vor einer Erkrankung,
sondern auch vor einer eigenartigen Einsamkeit.
Es ist die Angst, nicht nur vor leeren Regalen,
sondern auch vor sozialer Leere.
Es ist die Angst, nicht nur vor der großen Stille am Abend,
sondern auch vor der Herausforderung,
neue Wege im Miteinander zu finden.*

*Wir brauchen dich, Gott, jetzt ganz besonders.
Lass uns tiefer erfahren, wie sehr du uns gerade auch in dieser Phase begleitest.
Du willst Einsichten ermöglichen und Leben schaffen.
Wir nehmen dich beim Wort und legen dir alle Menschen in die Hand,
die derzeit besonders gefährdet sind.*

*Wir geben in deine Obhut,
die jetzt vor allem viel Kraft und Hilfe brauchen.
Wir möchten den Geist der Erkenntnis erbitten
für die Mediziner und Biologen,
die nach Impfstoffen und Behandlungsmöglichkeiten suchen und forschen.
Wir erbitten Energie für alle Ärzte,
für das Pflegepersonal in allen medizinischen Einrichtungen und Alten- und Pflegeheimen.
Wir beten für alle junge Menschen, die kreativ sind
und sich jetzt gern für Hilfsbedürftige einsetzen.*

*Lass uns das richtige Maß finden
zwischen mit dem nötigen Ernst
und einer angemessenen Gelassenheit.
Mit dir können wir auch diese Zeit gestalten.
Mit dir bleiben wir im Gebet auch mit vielen Menschen verbunden.
Mit dir gehen wir weiter in die nächsten Tage.
Auf dich vertrauen wir. Amen.*